

Uebersetzung würde indes dem deutschen Leser mehr zusagen. Alles in allem genommen kann das vorliegende Buch in deutschem Gewand als eine willkommene Bereicherung unserer ästhetischen Literatur warm begrüßt werden.

Freiburg (Schweiz).

Dr. Prümmer O. P., Univ.-Prof.

- 12) **Eine kleine Pfingstgabe für Seelsorgspriester**, das ist dreitägige Exerzizien im Geiste des sel. Johannes Baptista Vianney, Pfarrer von Ars. Von P. Paul v. Kr. Laschan, Franziskaner-Ordenspriester (316). Innsbruck 1923, Vereinsbuchhandlung.

In zehn Betrachtungen und drei Considerationen bringt die „kleine Pfingstgabe“ alles zur Sprache, was sonst bei Priesterexerzizien besprochen wird. Beigebunden ist dem Büchlein die Uebersetzung der Rede, welche der Hochwürdigste Herr Bischof de Langalerie von Vellez am Sarge des Ehrwürdigen Pfarrers von Ars am Begräbnistage, das ist am 6. August 1859, gehalten hat.

Der Verfasser hat im Anschluß an das Leben oder an Aussprüche des Seligen in schlichter und herzwinnender Weise die Betrachtungen ausgearbeitet. Die Gestalt des seligen Pfarrers von Ars tritt uns immer wieder entgegen und wer einmal die Biographie deselben gelesen hat, wird finden, daß es ein glücklicher Gedanke war, zu Seelsorgspriestern in dieser Weise zu sprechen. Was der Priesterstand Schönes, was die Seelsorge Gefährvolles und Schwieriges birgt, ist alles besprochen. Die Betrachtungen sind gehalten in Form von Konferenzen; sie sind nicht streng genommen Exerzizienvorträge nach Art des heiligen Ignatius, werden aber immer, wenn sie gut angewendet werden, reichliche Frucht bringen. Das Buch ist besonders zu empfehlen für die monatliche Geisteserneuerung, ja, auch als geistliche Lektüre wird es viel Trost und Freude bringen.

Linz.

Martin Razenberger, Spiritual.

- 13) **Hoffe und vertraue**. Ein Buch der Belehrung und des Trostes. Den Kranken gewidmet von P. Cremer S. J. (510). Revelaer, Josef Bercker. Geh. G 4.50.

Ein für Kranke und krankenpflegende Brüder und für krankenpflegende Schwestern überaus nützlichcs Büchlein hat uns P. Cremer geschenkt. In 130 nicht erdachten, sondern vom Verfasser selbst erlebten, in der Sprache des Volkes geschriebenen Beispielen bietet er den Kranken wahren Trost und gründliche Belehrung. Gleichsam in kleinen Gaben reicht er in den einzelnen Beispielen den Kranken Belehrung über die Lehren und die Gebräuche der Kirche, löst er Zweifel und Schwierigkeiten, die bei vielen aus Unkenntnis des heiligen Glaubens und aus den Reden glaubensloser Kameraden entstehen. Wie sodann der Missionär auf die Ablegung einer guten Beichte dringt, so sucht P. Cremer die Kranken zum Empfang der heiligen Sakramente zu bewegen. Der Kranke, der einmal angefangen hat, das Büchlein zu lesen, wird es auch meistens zu Ende lesen. Mancher wird durch die Lektüre des Büchleins sicher bewegt, wieder zu beten und die heiligen Sakramente zu empfangen. Die überaus zweckmäßige Auswahl von Gebeten im Anhang erleichtert ihm beides. Besonders ist es zu begrüßen, daß den herrlichen lateinischen Gebeten, die der Priester bei der Spendung der heiligen Kommunion und der heiligen Oelung verrichtet, die deutsche Uebersetzung hinzugefügt ist. Viele werden dem Büchlein ihr ewiges Heil zu verdanken haben.

Ebenso nützlich ist es für die in der Krankenpflege beschäftigten Brüder und Schwestern, denn auch ihnen gewährt es Trost und Belehrung. Manches Beispiel zeigt, wie ein verstockter Sünder durch das liebevolle, sanfte und kluge Benehmen eines Bruders oder einer Schwester bekehrt wurde. Für sie ist das Büchlein eine vortreffliche Anleitung zu den Tugenden, die den Krankendienst zu einer Arbeit im Dienste des Seeleneifers machen, darum

ist ihnen die häufige Lesung dieses Büchleins sehr zu empfehlen. Auch den Seelsorgern und den Anstaltsgeistlichen wird es ausgezeichnete Dienste tun.
Trier. P. G. Mann C. Ss. R.

- 14) **Lichte Höhen.** Von Alban Stolz. Nachgelassene Tagebücher. Herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Dr Julius Mayer, Professor an der Universität zu Freiburg i. Br. (298). Freiburg i. Br. 1922, Herder.

Dieses Buch ist der 14. Band der Volksausgabe von A. Stolz' „Gesammelten Werken“. Es ist, wie aus der Einführung des Herausgebers ersichtlich ist, die Ergänzung seiner Tagebuchwerke. Der erste Teil enthält auf vier Seiten wenige Tagebuchblätter aus der Studienzeit (1830 bis 1833), der zweite solche aus der Seelsorgetätigkeit in Rotenfels und Neusatz (1834 bis 1841), der dritte eine Nachlese zu den Jahren 1842 bis 1863. Eine Empfehlung erübrigt sich. Nimm und lies und dein Geist wird Nahrung und Erfrischung in reicher Fülle finden.

Linz-Urfahr.

Dr Franz Lehner.

- 15) **Altdeutsche Betrachtungen über unseren lieben Herrn und seine gebenedeite Mutter.** Nach dem St. Georgener Prediger des 13. Jahrhunderts bearbeitet von M. J. Ernst (161). Hildesheim 1922, Franz Borgmeyer.

Diese 28 Betrachtungen dürfen mit vollem Rechte als innig fromm und tief empfunden bezeichnet werden und begeistern die Seele zu inniger, hingebender Gottesliebe. M. J. Ernst hat sie derartig bearbeitet, daß sie auch dem modernen Menschen vertraute Töne anschlagen. Besonders ist das Büchlein für Klosterfrauen geeignet, wenn auch Laien großen Nutzen daraus ziehen werden.

Linz.

Dr Ferd. Spiesberger.

- 16) **Weg, Wahrheit, Leben.** Homilien über freie Texte im Gedankenkreis der Sonntagsevangelien. Von Pfarrer Johannes Engel. Erster Teil (VIII u. 267). Breslau 1923, Aderholz.

Pfarrer Engel hat sich in der homiletischen Literatur einen guten Namen erworben; reiche Benützung der Heiligen Schrift, schöne, dem Volke großenteils verständliche Sprache, originelle Gedanken und Einteilungen sind Vorzüge auch der vorliegenden Homilien. Damit soll nicht gesagt sein, daß ich alles lobe. Oft ist die Anwendung zu kurz; manchmal wird zu viel geboten; z. B. in der Predigt: Die beiden Ecksteine des christlichen Hauses (64): Das Sakrament der Ehe und die Kindererziehung — hier wäre ein Teil genug gewesen; oder in der Johannespredigt (13), oder in der vierfachen Predigt des göttlichen Kinderfreundes (56). Der Verfasser scheint anzunehmen, daß die Jünger auf stürmischer See das Kommen des Heilandes erwarteten (87); gewagt ist der Ausdruck: Die Kanakerin hat den Herrn überwunden (83). Fremdwörter sollen vermieden werden.

Stift St. Florian.

Prof. Dr Josef Hollnsteiner.

- 17) **Heilandstrost.** Licht- und Trostworte an christlichen Gräbern von Pfarrer Johannes Engel. Zweites Bändchen (VI u. 190). Breslau 1922, Aderholz.

Das zweite Bändchen der Reichenreden reißt sich ebenbürtig dem ersten an (vgl. 1922, Heft 4, S. 731). Ein Schrifttext dient zur Grundlage der ganzen Betrachtung. S. 12 unten kam mir allzu rührselig vor. Das angefügte Sachregister erhöht die Brauchbarkeit.

Stift St. Florian.

Prof. Dr Josef Hollnsteiner.